

Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 2015

Beginnen möchte ich mit der Ausstellung zum Bau der A67 und dem Hegbachsee. Diese Ausstellung haben wir bis zum **22. März 2016** verlängert. Es war die wohl am besten besuchte Ausstellung seit der Ötzi Ausstellung. Wir hatten über 400 Besucher, die sich ins Gästebuch eingetragen haben. An dieser Stelle noch einmal danke an Herrn Thomas Mroczek und Herrn Hans-Joachim Brugger, denen dieses Werk gelungen war.

Am 28. März 2015 stand unsere Jahreshauptversammlung im Mittelpunkt. Wir hatten zu Kaffee und Kuchen eingeladen, um uns auf die Versammlung einzustimmen. 33 Mitglieder hatten sich eingefunden.

„**Musik im Museum**“, eine Idee von Rolf Hopp, wurde zum ersten mal am **12. April** umgesetzt. Der Eingangsbereich des Museums wurde umgeräumt und ein kleiner Konzertsaal war entstanden. Rolf Hopp gab uns Erläuterungen zu den einzelnen Liedern und wir konnten auf einer Leinwand die Texte mitlesen und auch mitsingen. Schnell stellte sich musikalische Unterstützung ein. Ein Gast hatte seine Mundharmonika dabei und unterstützte damit Rolf, der die Lieder auf seiner Gitarre begleitete.

Am 16. Mai besuchten wir den Schlosspark „Wolfsgarten“. Auch in diesem Jahr führte Herr Brugger durch den Park und gab uns einen historischen Überblick über die Schlossanlage und zu den Landgrafen und Großherzögen, die von dort aus ihrer Jagdleidenschaft nachgingen.

Am gleichen Wochenende füllte sich der Hof des alten Rathauses mit Musik, selbstgemachten Apfelwein und vielen Gästen zum „Äpplerfest“, das in Kooperation mit mehreren jungen Personen der Gesellschaft „Äppler meets Music Combo“ veranstaltet wurde. Da auch der 17. Mai der Internationale Museumstag war, verlagerten wir eine Ausstellung dazu ins alte Rathaus. Mit Hilfe von Bildern alter Gaststätten aus Nauheim und alter Gaststätten Möbel entstand dort durch Lothar Walbrecht eine gemütliche Gaststube. Das Motto war „Museum, Gesellschaft, Zukunft“.

Großes Europafest am **23. und 24. Mai**. Der Gemeinde Nauheim wurde die Ehrenfahne des Europarates verliehen. Der Festakt fand im Saalbau statt und das Fest dazu auf dem neuen Marktplatz. Im Eingangsbereich des EDEKA Marktes gestaltete der Heimat- und Museumsverein Nauheim eine Sonderausstellung zum Thema „Europäische Freundschaften zwischen Sittard-Born, Charvieu-Chavagneux und Nauheim“.

Am **31. Mai** war die Matinee mit dem Erzgebirgischen Heimatverein Nauheim-Weiterstadt. 50 Jahre EHV stand im Mittelpunkt der Ehrungen. Der Erzgebirgische Heimatverein konnte noch für 50, 40 und 10 Jahre seine Mitglieder ehren. Auch der Heimat- und Museumsverein ehrte seine Mitglieder für 10 und 25 Jahre Treue zum Verein.

Es **folgte am 14. Juni** die Sonderausstellung zum 50. Jubiläum des EHV. Zur Einstimmung sangen die Erzgebirgler im Hof vor dem Museum Lieder. Danach konnte die Ausstellung besucht werden und es gab Erläuterungen von den Erzgebirglern dazu.

Leider musste die für den **18. bis 21. Juni** geplante Jahresfahrt ins Saarland mangels Zuspruch abgesagt werden. Schade, aber so war es nun einmal.

Brunnenfest am 18. und 19. Juli. Ein Kampf mit dem Wetter - aber doch gelungen! Der Heinrich-Kaul-Platz war gut besetzt und die Gäste wurden am Samstag von der Gruppe „Hispanos & Friends“ bestens unterhalten. Am Sonntag unterhielt Joachim Haas die Gäste mit seiner Drehorgel und gegen 14 Uhr übernahm Bernd Hasenzahl die Unterhaltung mit Musik. Leider machte der Regen uns zunehmend Probleme, so dass wir das Fest gegen 16 Uhr leider beenden mussten.

Am 8. August waren wir wieder zum Vereinsschiessen des Schützenvereins Nauheim eingeladen. Wir traten mit zwei Mannschaften an und konnten uns am Ende über den zweiten Platz so richtig freuen.

Also, auf ein Neues in diesem Jahr.

Am **13. September** war Tag des offenen Denkmals mit dem Motto „Handwerk, Technik, Industrie“. Als Beispiel für die Industrie diente unsere Kläranlage. Sie ist kein wirkliches Kulturdenkmal, wurde aber vor genau 50 Jahren geplant und erst 1972 in Betrieb genommen. Nach einer Einführung von Hans-Joachim Brugger wurden wir vom technischen Leiter, Herrn Christian Amann, durch die Anlage geführt.

Für die Technik stand die von Förster und Nicolaus erbaute Orgel der ev. Kirche im Mittelpunkt. Rolf Hopp erläuterte die Bauweise und Christl Bunn brachte sie dann zum Erklingen.

Es fehlte noch das Handwerk. Wir konnten zu diesem Thema die Holzblasinstrumentenfertigung der Firma Püchner besichtigen. Seniorchef Walter Püchner ließ es sich nicht nehmen, uns in die Herstellung von Oboe und Fagott einzuführen.

Im Anschluss daran konnten sich die Besucher im Museum an Kaffee und Kuchen stärken.

Am 20. September war das Kinder- und Jugendfest auf dem Schulhof. Äpfel zerkleinern, das Mus in die Saftpresse und dann klack, klack, klack. So wurde die Saftpresse benannt und das Bedienen machte nicht nur den Kindern Spaß, sondern auch den Erwachsenen. Der frische Apfelsaft fand reißenden Absatz und der Geschmack hat viele Gäste überzeugt.

Am 5. Oktober hatte der Vorstand wieder Einsatz bei der Nauheimer Kerb. Als Danke für die Hilfe beim Brunnenfest stellten wir den Thekendienst am Kerwemontag im Zelt.

Am 9. November folgte die zweite Stolpersteinverlegung in der Waldstraße 10 und am Heinrich-Kaul- Platz 12. Dieser Tag wurde bewusst gewählt. In der Waldstraße verlegten wir fünf Steine zum Gedenken an die Familie Siegfried und Sophie Marx und ihre Kinder. Vorstandsmitglied Hans Joachim Brugger begrüßte die Gäste aus Politik, Kirche, Vereinen und die Nauheimer Bürgerinnen und Bürger. Die Ansprachen hielten Bürgermeister Jan Fischer, Landrat Thomas Will und der Vorsitzende des Fördervereins Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau, Pfarrer i. R. Walter Ullrich. Zum Gedenken folgte ein Trompetensolo, gespielt von Hans-Dieter Schindel. Auf dem Heinrich-Kaul-Platz gedachten wir Schenni Strauß. Ein gemeinsames Gebet von Pfarrerin Stefanie Bischof und Pfarrer Christoph Mulach bildeten den Abschluss der Gedenkfeier.

14. November — Einsatz am Museum. Um Platz für die Auslagerung des Mobiliars von „unter dem Dach“ der Grundschule zu schaffen, musste die Schmiede ausgeräumt werden. Mit viel Muskelkraft und technischer Unterstützung des Bauhofs gelang der Umzug der schweren Exponate in die Garage in der Rudolf-Diesel-Straße. Danach folgte am 19. Dezember ein Großeinsatz von vielen, vielen Helfern rund um die Remisenmannschaft. Mit Hilfe eines Hubsteigers der Firma Leitsch aus Nauheim konnten alle Schränke, Ordner, Regale, Bilder, Bücher und alles, was sich im Laufe der Jahre angesammelt hatte, in den Hof befördert und dann in der Schmiede und im Museum zwischengelagert werden. Gezählt haben wir 26 Frauen und Männer, zwischendurch waren es noch viel mehr, die mit Tatkraft und Körpereinsatz geholfen haben. Ich kann nur bewundernd Danke sagen. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir die Arbeit mit Kaffee und Kuchen beenden.

Soweit der Überblick 2015. Ich sage allen, die im Laufe des Jahres im und um das Museum Ihre Freizeit zur Verfügung gestellt haben vielen, vielen Dank.

Zum Schluss gilt mein Dank zunächst den Vorstandsmitgliedern für Ihr Vertrauen in mich und für ihre Unterstützung. Und besonders herzlich danke ich im Namen des gesamten Vorstands Ihnen, liebe Mitglieder und Unterstützer unseres Vereins, für ihre Treue und für die vielfältige Hilfe, die sie uns haben zukommen lassen.